

Lüneburg

HOBBY AN DER STADTKOPPEL GEHT'S BRASILIANISCH ZU

Heidetango fordert die Herren

120 Mitglieder hat der Verein, der sich ganz dem südamerikanischen Tanz verschrieben hat – und Männer sucht.

Elke Schneefuß
Lüneburg

Vergessen Sie alles, was Sie in der Tanzschule gelernt haben. „Beim echten argentinischen Tango gibt es keine festgelegte Schrittfolge“, sagt Angela Biedermann. Die Tangolehrerin zeigt den Anfängern, die an diesem Abend in die Rudolf-Steiner-Schule an der Lüneburger Stadtkoppel gekommen sind, erste Schritte auf dem Parkett. Alle

Anwesenden sind Mitglieder des seit sieben Jahren existierenden, 120

Mitglieder starken Vereins Heidetango. Sie alle tanzen nur den echten, original argentinischen Tango – und der verlangt Führungsqualitäten des Herrn: „Beim Tango gehört der Oberkörper



Tanzpionier: Johannes Diepgen – hier mit Partnerin Gisela Kaltz – gehört zu den Gründungsmitgliedern.

des Herrn der Dame“, sagt Tobias Gravenhorst. Was so verheißungsvoll für die Damen klingt, ist harte Arbeit für den Herrn: Weil eine vorgeschriebene Schrittfolge nicht existiert, muß der Tanzpartner seiner Partnerin durch Körperkontakt zeigen, wo es langgeht. „Das erfordert eine sehr intensive Verständigung mit dem Tanzpartner“, sagt Angela Biedermann. „Tango ist ein sehr weicher Tanz“, findet deshalb Tobias Gravenhorst. Das sieht Tanzschüler Michael Fraiss genauso: „Man muß Feingefühl entwickeln.“ Sein Bruder brachte ihn auf das Parkett, denn der ist Tangolehrer – aber generell fehlt es dem Verein an tanzfreudigen Herren. „Wir haben Paare aller

Alterklassen, von 20 bis 70 Jahren, aber über tanzbegeisterte Herren freuen wir uns besonders“, so Gravenhorst.

Weil Tango sehenswert auf dem Parkett ist, registriert der Verein

Heidetango ein wachsendes Interesse. Schon jetzt gibt es Tangotanzabende



Auf den Oberkörper des Herrn kommt es an. Igo Jander mit Monika Gravenhorst.

FOTOS: SCHNEEFUSS

und -kurse –, und am 6. Mai startet auch der erste Tangoball: „Wir haben das Kulturforum in Wienebüttel gemietet“, sagt Tobias Gravenhorst.

Nach einem stilechten TangoKonzert zum Auftakt darf jeder seine Tangokünste erproben – mit und ohne den obligaten „Tangofummel“.